lancierten Farb-Gins aufmerksam. Das Konzept ist simpel: Man bekommt, was man sieht. In diesem Fall ist das ein violetter Gin, der durch die sorgfältig ausgewählten Zutaten wie Schokolade, Pfeffer und Veilchen natürlich aromatisiert und eingefärbt wurde. Entwickelt wurde der farbige Gin pünktlich zum sechsjährigen Jubiläum der Marke - denn man mag es kaum glauben, doch der ingenious! Gin ist erst seit 2014 auf dem Markt. Seitdem brachte Oliver Ullrich zahlreiche Abwandlungen des Originals sowie völlig neue Kreationen heraus. Seitdem er seine Frau Iris Menne-Ullrich mit ins Boot holte und 2017 eine eigene Manufaktur eröffnete - die Liquid Spirit Distillery in Basel -, ist er kaum mehr zu stoppen. Dass man 2020 auf die Idee kam, natürlich gefärbte Gins auszuprobieren, dürfte teilweise der Corona-Pandemie zu verdanken sein. Diese schenkte Tüftlern auf der ganzen Welt nämlich ungewollt viel Zeit, um neue Ideen auszubrüten. Andererseits musste es ja früher oder später so kommen: Die Gins sind quasi eine Weiterentwicklung der Pink Gins, welche die Barszene fest im Griff haben. Der hauseigene Pink Gin von ingenious!, der nun Teil der Colours-Serie ist, wurde schon ein paar Monate zuvor vorgestellt und war aller Wahrscheinlichkeit nach der Auslöser für die glorreiche Idee.